

Christian Nicolaus Naumann: *Von den Wollüsten* (1752)

In Naumanns Traktat erscheinen Banise und der wollüstige Bösewicht Chaumigrem als Liebespaar.

Sie erwuchs in einem beständigen Müssiggange, der ihr nichts mehr erlaubete, als zum Clavire ein Französisches Buhlerliedgen singen zu lernen, und ein halb Schock Romane zu lesen. [...] Im eilften Jahre ward sie die Banise der damaligen Tibulle und Catulle. Es gefiel dem Mädgen über die Masen, eine Sonne, eine Herzenskönigin, ein Engel, ja gar eine Göttin geheissen zu werden. [...] Die Gegenbriefe ihrer Chaumigrems nahm sie des Nachts mit zu Bette, legete sie unter das Hauptküssen und las dieselben ordentlich statt des Morgensegens; ihre Träume wurden oft der Umarmung einer wachenden Person vollkommen ähnlich.

Christian Nicolaus Naumann: Von den Wollüsten. In: Ders.: Erfahrungsurtheile über den Unterscheid des Guten und des Bösen. Erfurt: Verlegts Johann Heinrich Nonne, 1752, S. 85-95, hier S. 87f.